

Olympisches Feuer flackert noch einmal auf

Die Schloß Hoym Stiftung feiert ihr Sportfest - mit 240 Startern.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - „In Rio wurde das olympische Feuer ausgepustet, wir haben es noch einmal entfacht“, erzählt René Strutzberg von dem inzwischen schon traditionellen Sportfest der Schloß Hoym Stiftung. An dem nehmen Menschen mit Behinderung aus zahlreichen Einrichtungen der Umgebung teil. „Und dieses Mal mehr als in den Jahren zuvor“, freut sich der Geschäftsführer der Stiftung und berichtet von 240 Startern aus elf Einrichtungen.

„Das finden wir natürlich richtig klasse“, gesteht René Strutzberg, der gemeinsam mit den Verant-

wortlichen nicht nur Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben konnte, sondern erstmals auch Teilnehmermedaillen. „Für jeden einzelnen, der dabei war, auch wenn er nicht gewonnen hat. Das ist was für Geist und Seele“, findet der Geschäftsführer, für den das sportliche Miteinander ganz wichtig sei. „Und die Starter sehen so, dass wir ihr Dabeisein schätzen.“

Und gekämpft haben die Teilnehmer alle. Beim 60-Meter-Lauf, bei Schlagball, Weitsprung, Kugelstoßen.... Dabei gab es auch ganz viel zu trinken. „Denn wir hatten ein Bombenwetter“, erzählt René Strutzberg und ist noch immer ganz begeistert von der gemeinsa-

men Erwärmung aller Sportler. „Der Sportplatz war voll. Das war ein tolles Bild!“

Damit das Hoym Sportfest so ein Erfolg werden konnte, daran haben auch viele Helfer ihren Anteil. „Zum Beispiel kommt immer eine Berufsschulklasse her, angehende Physiotherapeuten, die beim Weitenmessen und Zeitstoppen helfen“, berichtet der Geschäftsführer und freut sich auch über die diesjährige Unterstützung durch die Deutsche Bank. Die hatte nicht nur 500 Euro beigesteuert, sondern auch einen Mitarbeiter, der den ganzen Tag lang beim Sportfest mitgeholfen hat. „Und das ist wirklich was Tolles.“